

Vertretungsweise Unterrichtserteilung (Supplierung)

Ergänzungen für Landesvertragslehrpersonen im „Pädagogischen Dienst“ sowie
Ausnahmeregelung bei Teamstunden an der NMS
(Erlass ERI:206 vom 31.3.2016)

Ergänzungen für Landesvertragslehrpersonen (pd)

- Gemäß LVG § 23 Abs. 1 hat eine **Änderung der Diensteinteilung** im Vertretungsfall durch Lehrpersonen im Pädagogischen Dienst (Neurecht) dann zu erfolgen, sobald feststeht, dass die **Vertretungsdauer zwei Wochen** übersteigen wird.
- Gemäß LVG § 23 Abs. 4 haben Lehrpersonen im Pädagogischen Dienst bei Vollbeschäftigung **24 Vertretungsstunden ohne Vergütung** zu erbringen, bei Teilbeschäftigung entsprechend im aliquoten Ausmaß. Darüber hinaus werden die Vertretungsstunden abgegolten.

Reihungskriterien für die Vertretung abwesender Lehrer/innen

Nach Möglichkeit ist im Sinne einer Qualitätssicherung für eine Fachsupplierung zu sorgen. Supplierungen sind in folgender Reihenfolge durchzuführen:

1. die/der Leiter/in bis zum Höchstausmaß seiner Supplierverpflichtung;
2. eine Lehrperson, die keinen stundenplanmäßigen Unterricht hat und die vorgesehenen Stunden zur Betreuung der Schüler/innen gemäß § 43 Abs. 3 Z 3 LDG bzw. eine Lehrperson im Pädagogischen Dienst die ihre **Vertretungsstunden** gemäß § 23 Abs. 4 LVG **noch nicht erfüllt** hat;
3. eine Lehrperson, die keinen stundenplanmäßigen Unterricht hat und die vorgesehenen Stunden zur Betreuung der Schüler/innen gemäß § 43 Abs. 3 Z 3 LDG bzw. eine Lehrperson im Pädagogischen Dienst die keinen stundenplanmäßigen Unterricht hat und die vorgesehenen **Vertretungsstunden** gemäß § 23 Abs. 4 LVG **bereits erfüllt** hat;
4. ein/e laut Stundenplan eingesetzte/r Teamlehrer/in (ist nicht eine Betreuungsstunde im Sinne des LDG § 43 Abs. 3 Z 3 und § 50 bzw. eine Vertretungsstunde gemäß § 23 Abs. 4 LVG);
In diesem Fall sind jene Teamlehrer/innen gemeint, die **nicht** im Ausmaß der

gesetzlich vorgeschriebenen **Leistungsgruppenstunden** oder gemäß § 31a SchUG zur **Differenzierung** in einer Klasse eingesetzt sind.

- Vollbeschäftigte pragmatische Lehrer/innen, Landesvertragslehrer/innen und **Landesvertragslehrpersonen** sind in **möglichst gleichem Ausmaß** zu **Supplierungen** heranzuziehen.
- Pragmatische Lehrer/innen mit herabgesetzter Jahresnorm und **teilbeschäftigte** Landesvertragslehrer/innen sind bis zum **aliquoten Anteil** der zu erbringenden nicht vergüteten Stunden **zur Betreuung** der Schüler/innen gemäß LDG § 43 Abs. 3 Z 3 heranzuziehen, für **Supplierungen** nur dann, wenn sie dies **selbst wünschen** (LDG § 47 Abs. 4). **Für Landesvertragslehrpersonen im Pädagogischen Dienst gilt dieselbe Regelung** gemäß LVG § 23 Abs. 4 und LVG § 8 Abs. 8.

Ausnahmeregelung bei Doppelbesetzungen an der NMS

Stunden abwesender Teamlehrer/innen (Assistenzlehrer/innen) sind bei kürzeren Dienstverhinderungen (bis zu zwei Wochen) grundsätzlich nicht zu supplieren.

- **Ausnahmeregelung:** Im Sinne der Qualitätssicherung sind von dieser Regelung die **Differenzierung** gemäß § 31a SchUG bzw. die zur Verfügung gestellten **Leistungsgruppenstunden**, die für eine innere Leistungsdifferenzierung in einer Klasse aufgewendet werden, ausgenommen. In diesem Fall **darf** ein/e abwesende/r Lehrer/in (Doppelbesetzung), der/die für die innere Leistungsdifferenzierung in einer Klasse zuständig ist, **2 Stunden pro Klasse und Woche** **suppliert werden.**

Bei dieser Ausnahmeregelung sind, bevor bezahlte Supplierstunden gemäß LDG § 50 Abs. 5 bzw. Abs. 6 abgegolten werden können, zuerst die lt. LDG § 43 Abs. 3 zwanzig vorgesehenen **Betreuungsstunden** und für Lehrpersonen im Pädagogischen Dienst die t. LVG § 23 Abs. 4 vierundzwanzig **Vertretungsstunden** ohne Vergütung zu erbringen.